

Erstes Quartal 2013

30. April 2013

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir für das erste Quartal 2013 einen den UBS-Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 988 Millionen erzielt haben, mit einem verwässerten Ergebnis pro Aktie von CHF 0.26.

Die Märkte befanden sich zu Jahresbeginn im Aufwind, insbesondere dank der positiven Entwicklungen in den USA. Dies führte zu einem markanten Anstieg der Kundenaktivität gegenüber dem vierten Quartal. Später sorgten die Entwicklungen in Europa für einen Dämpfer und riefen die anhaltenden Risiken in Verbindung mit der Schuldenkrise in Erinnerung. Das Kundenvertrauen war geprägt durch die Marktentwicklungen, was die fragile Anlegerstimmung verdeutlicht.

Für das erste Quartal weisen wir einen bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von CHF 1,9 Milliarden aus. Sämtliche Unternehmensbereiche erzielten starke Ergebnisse. Hauptgrund dafür war ein Anstieg der Erträge um CHF 1,4 Milliarden, vorwiegend im Handelsgeschäft, während der Geschäftsaufwand um CHF 1,7 Milliarden verringert wurde, fast ausschliesslich dank niedrigeren Kosten für Rechtsfälle. Wir konnten im gesamten Konzern beträchtliche Nettoneugelder generieren, wobei sich die kombinierten Zuflüsse der Wealth-Management-Einheiten auf nahezu CHF 24 Milliarden beliefen. Das Ergebnis unterstreicht das unermüdliche Engagement unserer Mitarbeitenden auch in Zeiten tiefgreifender Veränderungen sowie die anhaltende Kundenloyalität. Dafür danken wir unseren Kunden, und wir danken unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zugunsten von UBS.

Unsere branchenführende Kapitalbasis bedeutet für die Bank nach wie vor einen einzigartigen Wettbewerbsvorteil. Per Ende des ersten Quartals lag unsere BIZ-Kernkapitalquote² gemäss Basel III (Common Equity Tier 1 Ratio, CET1) auf Basis einer vollständigen Umsetzung bei 10,1%. Dieser Wert übertrifft die für systemrelevante Schweizer Banken geltende CET1-Mindestanforderung mit einem sechsjährigen Vorsprung auf den vorgeschriebenen Zeitplan. Auf Basis einer stufenweisen Umsetzung blieb unsere BIZ-Kernkapitalquote gemäss Basel III (CET1) unverändert bei 15,3%. Gleichzeitig reduzierten wir die Bilanz um weitere CHF 46 Milliarden. Insgesamt blieben die risikogewichteten Aktiven (RWA) stabil. Infolge der verstärkten Kundenaktivität setzten wir mehr Ressourcen für die Investment Bank ein, was zu einem moderaten RWA-Anstieg führte. Ausgeglichen wurde dies durch Fortschritte beim Abbau von RWA im Non-core und Legacy Portfolio innerhalb des Corporate Center. Unsere Liquiditäts- und Finanzierungspositionen sind nach wie vor solide und liegen deutlich über den regulatorischen Mindestanforderungen.

Unser **Wealth Management** verzeichnete die höchsten Quartalszuflüsse an Nettoneugeldern seit 2007 und den höchsten Quartalsgewinn seit 2009. Der bereinigte¹ Gewinn vor Steuern von Wealth Management bezifferte sich auf CHF 690 Millionen, gestützt auf den Ertragsanstieg von 10%. Dies reflektiert die Erholung der Handelsaktivitäten weltweit und insbesondere in der Region Asien-Pazifik. Der Nettoneugeldzufluss erreichte CHF 15,0 Milliarden, wobei sämtliche Regionen Wachstum verzeichneten. Zusätzlich verbessert wurde das Ergebnis durch mehrere grosse Zuflüsse. Das Wachstum der Nettoneugelder beschleunigte sich im asiatisch-pazifischen Raum, in den Emerging Markets sowie weltweit bei den Ultra-High-Net-Worth-Kunden. In Europa fielen die Nettozuflüsse in unserem Onshore-Geschäft stärker ins Gewicht als die Abflüsse im Offshore-Bereich. Die Wachstumsrate bei den Nettoneugeldern erhöhte sich auf 7,3% und lag somit erheblich oberhalb der Zielbandbreite. Die Bruttomarge erhöhte sich um 6 auf 91 Basispunkte. Obwohl dies ausserhalb der Vorgaben liegt, unterstreicht unsere Performance zu Beginn des Quartals die Relevanz dieser Zielbandbreite. Wir halten sie nach wie vor für angemessen, wobei die Entwicklung über mehrere Jahre anstelle von Monaten zu betrachten ist. Der Aufwand verminderte sich vorwiegend aufgrund des saisonal niedrigeren Sachaufwands. Dadurch sowie gestützt auf den Ertragsanstieg blieb das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis bei Wealth Management deutlich innerhalb des Zielbereichs.

Wealth Management Americas gewann weiter an Dynamik. Der Unternehmensbereich erzielte mit einem bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von USD 262 Millionen einen neuen Rekord und konnte erneut hervorragende Nettoneugeldzahlen ausweisen. Der Nettoneugeldzufluss erhöhte sich dank Neueinstellungen und der Zusammenarbeit mit unserer Einheit Global Family Office auf USD 9,2 Milliarden. Die Fluktuationsrate unter den erfahrenen Finanzberatern verharrte auf historisch tiefem Niveau. Der Geschäftsertrag ging leicht zurück. Der Anstieg der transaktionsbasierten Einnahmen sowie die tieferen Wertberichtigungen für Kreditrisiken wurden neutralisiert durch die rückläufigen Einnahmen bei Anlagefonds und Rentensparplänen sowie die niedrigeren realisierten Gewinne im Zusammenhang mit dem zur Veräusserung verfügbaren Portfolio. Gleichzeitig profitierte das Ergebnis vom verminderten Geschäftsaufwand aufgrund der geringeren Kosten für Rechtsfälle. Der Unternehmensbereich zeigte weiterhin gute Leistungen gemessen an den Vorgaben hinsichtlich Bruttomarge, Aufwand-Ertrags-Verhältnis und Nettoneugeldwachstum.

Der **Bereich Retail & Corporate** verzeichnete erneut ein robustes Ergebnis. Auf bereinigter¹ Basis blieb der Gewinn vor Steuern trotz eines konstanten Zinsmargendrucks bei CHF 362

Millionen stabil. Die Erträge waren rückläufig, da der niedrigere Erfolg aus dem Zinsengeschäft sowie aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft nur teilweise durch die geringeren Wertberichtigungen für Kreditrisiken kompensiert wurde. Der starke Volumenzuwachs im Nettoneugeschäft von 4,7% übertrifft die Zielbandbreite und ist ein weiteres Zeichen dafür, dass wir unseren Marktanteil in der Schweiz ausbauen. Wir generierten hohe Zuflüsse sowohl von Retail- als auch von Firmenkunden. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis des Bereichs lag leicht über dem Zielband, blieb jedoch innerhalb der für die Nettozinsmarge anvisierten Bandbreite.

Global Asset Management konnte mit einem soliden bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von CHF 160 Millionen und erfolgreicher Kostenkontrolle weiterhin gute Ergebnisse für die Kunden erzielen. Der ausgewiesene Gewinn vor Steuern belief sich auf CHF 190 Millionen. Darin enthalten ist ein Gewinn aus der Veräusserung des kanadischen Inlandsgeschäfts. Unter Ausklammerung dieses Gewinns gingen die Netto-Management-Fees leicht zurück, während die performanceabhängigen Einkünfte infolge erhöhter Aktivitäten bei den traditionellen Anlagen zunahmen, vor allem im Bereich Aktien. Der Unternehmensbereich konzentriert sich nach wie vor auf das langfristige Wachstum der verwalteten Vermögen, und die Nettoneugeldzuflüsse beliefen sich im Berichtsquartal auf CHF 5 Milliarden, ohne Berücksichtigung der Bewegungen bei Geldmarktfonds. Unsere Wealth-Management-Kunden leisteten dazu einen erfreulichen Beitrag. Die Mittelflüsse bei den Geldmarktfonds sind naturgemäss kurzfristig und volatil. Die Nettoabflüsse im Berichtsquartal lagen im Bereich des Branchenüblichen. Zwar wurde die Zielbandbreite bei den Nettoneugeldern verfehlt, dennoch werden sich diese Zuflüsse insgesamt positiv auf unser zukünftiges Ertragswachstum auswirken. Die Bruttomarge und das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lagen im Zielbereich.

Die **Investment Bank** hat ein besonders erfolgreiches Quartal hinter sich und erzielte einen Gewinn vor Steuern von CHF 977 Millionen. Zugleich sind die risikogewichteten Aktiven deutlich tiefer als vor einem Jahr und liegen unterhalb der vorgegebenen CHF 70 Milliarden. Die Rendite auf dem zugeteilten Eigenkapital erreichte fast 50%. Am Jahresanfang waren die Bedingungen für die Branche gewohnt günstig. Das Ergebnis belegt jedoch eindeutig, dass das Geschäftsmodell unserer Investment Bank funktioniert. Der Ertrag stieg in vielen Geschäftsbereichen markant. Dies bestätigt, dass wir in zahlreichen Kerngeschäftsbereichen 2012 Marktanteile gewonnen haben. Auch die Branchenumfragen dokumentieren unseren Erfolg in unserem führenden Aktien- und Devisengeschäft. Besonders erfreulich verlief die Entwicklung im Kapitalmarktgeschäft, mit verstärktem Wachstum im Aktien- und besonders im Derivatbereich,

und auch das Devisengeschäft schnitt sehr gut ab. Im Zins- und Kreditgeschäft wurden die Ressourcen umsichtig für das Flow-Geschäft der Kunden eingesetzt, mit sehr guten Ergebnissen. Die Gesamtkosten nahmen vor dem Hintergrund der verbesserten Performance zu. Dank guter betrieblicher Kostenkontrolle konnte das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis der Investment Bank aber problemlos innerhalb der Zielbandbreite gehalten werden.

Corporate Center – Core Functions wies einen bereinigten¹ Verlust vor Steuern von CHF 398 Millionen aus, nach einem Verlust vor Steuern von CHF 1472 Millionen im Vorquartal. Dies war primär auf die rückläufigen Kosten für Rechtsfälle zurückzuführen. Im **Non-core und Legacy Portfolio** registrierten wir einen bereinigten¹ Verlust vor Steuern von CHF 84 Millionen, gegenüber einem bereinigten Verlust vor Steuern von CHF 765 Millionen im Vorquartal. Im Berichtsquartal verzeichneten wir einen höheren Gewinn aus der Neubewertung unserer Option zum Rückkauf des Eigenkapitalanteils an der SNB-Zweckgesellschaft sowie erhöhte Einkünfte aus dem Non-core Portfolio bei gleichzeitig reduzierten Kosten für Rechtsfälle. Weitere Fortschritte machten wir beim Abbau der risikogewichteten Aktiven, die um CHF 8 Milliarden sanken, sowie bei der Verkleinerung der Bilanz, die um CHF 46 Milliarden reduziert wurde. Beides verursachte nur minimale Kosten.

Die Beibehaltung strikter Kostendisziplin und die Konzentration auf Effizienz sind unabdingbar für unseren künftigen Erfolg. Im ersten Quartal haben wir die «Front-to-Back»-Prozesse sowie unsere Organisationsstruktur weiter optimiert, was zu operativen Verbesserungen und Personalreduktionen führte, im Rahmen der von uns geplanten Massnahmen. Wir sind weiterhin entschlossen, die Kosten auf kurze bis mittlere Sicht diszipliniert und fokussiert zu verringern und unser operatives Geschäftsmodell grundlegend neu auszurichten. Ziel ist es, langfristig effektiver und effizienter zu werden und die damit verbundenen Vorteile zu nutzen.

Im Berichtsquartal engagierte sich UBS weiterhin im Kultursponsoring für unsere Kunden, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit. Zwei Veranstaltungen sind besonders erwähnenswert. Im Februar unterstützte die Bank die Eröffnung der Ausstellung des Guggenheim UBS MAP Projekts in New York, mit Schwerpunkt auf Kunst aus den Emerging Markets. Das Programm passt ideal zur Strategie von UBS, denn es reflektiert das Interesse der Bank und unserer Kunden an Kunst sowie am etablierten und wachsenden Geschäft in den Emerging Markets. UBS sponsert zudem eine bedeutende Ausstellung in der Schweiz über den ersten chinesischen Kaiser Qin und seine bekannten Terrakottakrieger. Die Ausstellung dauert bis November und

vermittelt einen faszinierenden Einblick in die reiche Geschichte Chinas.

Ausblick – Das Interesse der Marktteilnehmer nahm zu Beginn des ersten Quartals wieder zu. Die Ereignisse in Europa erinnern aber daran, dass viele strukturelle Probleme nach wie vor ungelöst sind. Folgende Faktoren werden das Vertrauen der Kunden und damit die Kundenaktivität auch im zweiten Quartal 2013 stark beeinflussen: fehlende Fortschritte bei der nachhaltigen und glaubwürdigen Verbesserung der Verschuldungssituation in der Eurozone, die Probleme im europäischen Bankensystem, die anhaltenden geopolitischen Risiken, die Wachstumsaussichten für die globale Wirtschaft und die zunehmend in den Mittelpunkt rückenden ungelösten Haushaltsprobleme in den USA. Weitere Verbesserungen wären unter solchen Marktbedingungen unwahrscheinlich. Dies wiederum würde bedeuten, dass das Ertragswachstum, die Nettozinsmargen sowie die Nettoneugeldentwicklung unter Druck geraten. Dessen un-

geachtet bleiben wir zuversichtlich, dass unsere Asset-Gathering-Bereiche als Ganzes auch weiterhin Nettoneugeldzuflüsse generieren werden – als Ausdruck des ungebrochenen Vertrauens unserer Kunden in das Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass die von uns ergriffenen Massnahmen den langfristigen Erfolg des Unternehmens sicherstellen und in Zukunft nachhaltige Renditen für unsere Aktionäre generieren werden.

Mit freundlichen Grüssen



Axel A. Weber
Präsident des Verwaltungsrates



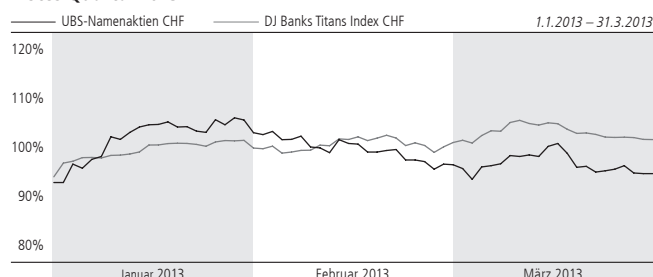
Sergio P. Ermotti
Group Chief Executive Officer

¹ Wo nicht anders angegeben, verstehen sich «bereinigte» Zahlen, soweit anwendbar, unter Ausklammerung der folgenden Faktoren auf Ebene des Konzerns und der Unternehmensbereiche: Verluste auf eigene Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bilanziert sind und sich auf Konzernebene im 1. Quartal 2013 auf CHF 181 Millionen beliefen (Verlust von CHF 414 Millionen im 4. Quartal 2012); Restrukturisierungskosten im Konzern von netto CHF 246 Millionen im 1. Quartal 2013 (Nettokosten von CHF 258 Millionen im 4. Quartal 2012); Gewinn von CHF 34 Millionen aus Veräusserung des kanadischen Inlandsgeschäfts von Global Asset Management und Gewinn von CHF 55 Millionen aus dem Verkauf des verbleibenden Eigenhandelsgeschäfts in der Investment Bank sowie damit verbundene Währungsumrechnungsverluste von CHF 24 Millionen innerhalb Corporate Center – Core Functions im 1. Quartal 2013; Nettoverlust von CHF 92 Millionen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Tenderverfahren zum Schuldenrückkauf für den Konzern im 1. Quartal 2013; und eine Reduktion beim Personalaufwand im Zusammenhang mit Veränderungen bei der Schweizer Pensionskasse von UBS (CHF 730 Millionen für den Konzern im 1. Quartal 2012). ² BIZ-Kernkapitalquote gemäss Basel III (Common Equity Tier 1 Ratio, CET1) entspricht SRB CET1-Quote gemäss Basel III für systemrelevante Schweizer Banken.

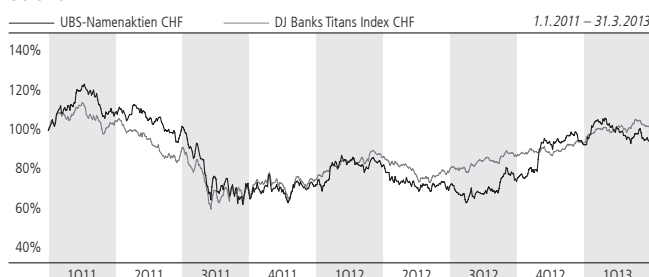
Unsere Kennzahlen für das erste Quartal 2013

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Erstes Quartal 2013



Seit 2011



UBS-Konzern

	Für das Quartal endend am		
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.3.13	31.12.12	31.3.12
Geschäftsertrag	7 775	6 208	6 523
Geschäftsaufwand	6 327	8 044	4 956
Ergebnis vor Steuern	1 447	(1 837)	1 567
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	988	(1 904)	1 035
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	0.26	(0.51)	0.27

¹ Siehe «Anmerkung 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Abschnitt «Financial information» des Finanzberichts für das erste Quartal 2013 für weitere Informationen.

Kennzahlen zur Leistungsmessung¹, Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung und zusätzliche Informationen

	Für das Quartal endend am		
	31.3.13	31.12.12	31.3.12
Performance			
Eigenkapitalrendite (RoE) (%)	8,5	(5,1)	8,5
Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%) ²	10,1	1,6	10,8
Rendite auf risikogewichteten Aktiven, brutto (%) ³	11,9	12,0	11,5
Rendite auf Aktiven, brutto (%)	2,5	1,9	1,9
Wachstum			
Wachstum des Ergebnisses (%) ⁴	N/A	N/A	220,4
Wachstum der Nettoneugelder (%) ⁵	3,7	1,2	0,6
Effizienz			
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	81,2	129,1	76,4

	Per		
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.3.13	31.12.12	31.3.12
Kapitalkraft			
BIZ-Harte Kernkapitalquote (CET1) gemäss Basel III (% , stufenweise umgesetzt) ⁶	15,3	15,3	
BIZ-Harte Kernkapitalquote (CET1) gemäss Basel III (% , vollständig umgesetzt) ⁶	10,1	9,8	
Schweizer Leverage Ratio (%) für SRB ^{6, 7}	3,8	3,6	
Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung			
Total Aktiven	1 213 844	1 259 797	1 364 036
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	47 239	45 949	48 792
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (CHF)	12,57	12,26	12,92
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (CHF)	10,79	10,54	10,45
BIZ-Hartes Kernkapital (CET1) gemäss Basel III (stufenweise umgesetzt) ⁶	40 235	40 032	
BIZ-Hartes Kernkapital (CET1) gemäss Basel III (vollständig umgesetzt) ⁶	26 176	25 182	
BIZ-Risikogewichtete Aktiven gemäss Basel III (stufenweise umgesetzt) ⁶	262 454	261 800	
BIZ-Risikogewichtete Aktiven gemäss Basel III (vollständig umgesetzt) ⁶	258 701	258 113	
BIZ-Gesamtkapitalquote gemäss Basel III (%) (stufenweise umgesetzt) ⁶	18,9	18,9	
BIZ-Gesamtkapitalquote gemäss Basel III (%) (vollständig umgesetzt) ⁶	11,8	11,4	

¹ Siehe Abschnitt «Leistungsmessung» unseres Geschäftsberichts 2012 zu den Definitionen unserer Kennzahlen zur Leistungsmessung. ² Das den UBS-Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Abschreibung und Wertminderung auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte / das den UBS-Aktionären zurechenbare durchschnittliche Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte. ³ Für 2013 basieren die BIZ-risikogewichteten Aktiven (stufenweise umgesetzt) auf den Basel-III-Richtlinien. Für 2012 basieren die risikogewichteten Aktiven auf den Basel-2.5-Richtlinien. ⁴ Besitzt keine Aussagekraft und wird nicht ausgewiesen, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust verzeichnet wird. ⁵ Nettoneugelder des Konzerns beinhalten Nettoneugelder von Retail & Corporate und schliessen Zins- und Dividendenerträge aus. ⁶ Die Zahlen gemäss BIZ, Basel III zum 31. Dezember 2012 sind Pro-forma-basiert. Siehe Abschnitt «Capital management» des Finanzberichts für das erste Quartal 2013 für weitere Informationen. ⁷ Vornals als FINMA Leverage Ratio gemäss Basel III ausgewiesen. SRB: systemrelevante Banken.

Zusätzliche Informationen (Fortsetzung)

	Per		
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.3.13	31.12.12	31.3.12
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) ¹	2 373	2 230	2 115
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	61 782	62 628	64 243
Börsenkapitalisierung ²	55 827	54 729	48 488

¹ Verwaltete Vermögen des Konzerns beinhalten Vermögen unter der Verwaltung von Retail & Corporate. ² Siehe Anhang «UBS shares» des Finanzberichts für das erste Quartal 2013 für weitere Informationen.

Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente und Corporate Center

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern		
	31.3.13	31.12.12	Veränderung in %	31.3.13	31.12.12	Veränderung in %	31.3.13	31.12.12	Veränderung in %
Für das Quartal endend am									
Wealth Management	1 913	1 748	9	1 250	1 350	(7)	664	398	67
Wealth Management Americas	1 618	1 614	0	1 384	1 414	(2)	234	200	17
Investment Bank	2 783	1 604	74	1 806	1 847	(2)	977	(243)	
Global Asset Management	517	491	5	327	343	(5)	190	148	28
Retail & Corporate	919	933	(2)	572	572	0	347	361	(4)
Corporate Center	24	(183)		989	2 519	(61)	(964)	(2 702)	(64)
davon: Core Functions	(479)	(240)	100	239	1 646	(85)	(719)	(1 886)	(62)
davon: Non-core und Legacy Portfolio	504	57	784	749	873	(14)	(245)	(816)	(70)
UBS	7 775	6 208	25	6 327	8 044	(21)	1 447	(1 837)	

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements | This document contains statements that constitute “forward-looking statements”, including but not limited to management’s outlook for UBS’s financial performance and statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS’s business and future development. While these forward-looking statements represent UBS’s judgments and expectations concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS’s expectations. These factors include, but are not limited to: (1) the degree to which UBS is successful in executing its announced strategic plans and related organizational changes, its efficiency initiatives and its planned reduction in Basel III risk-weighted assets, and whether in each case those plans and changes will, when implemented, have the effects intended; (2) developments in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities prices or liquidity, credit spreads, currency exchange rates and interest rates and the effect of economic conditions and market developments on the financial position or creditworthiness of UBS’s clients and counterparties; (3) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS’s credit spreads and ratings; (4) changes in financial legislation and regulation in Switzerland, the US, the UK and other major financial centers which may impose constraints on or necessitate changes in the scope and location of UBS’s business activities and in its legal and booking structures, including the imposition of more stringent capital and liquidity requirements, incremental tax requirements and constraints on remuneration; (5) changes in UBS’s competitive position, including whether differences in regulatory capital and other requirements among the major financial centers will adversely affect UBS’s ability to compete in certain lines of business; (6) the liability to which UBS may be exposed, or possible constraints or sanctions that regulatory authorities might impose on UBS, due to litigation, contractual claims and regulatory investigations, including those that relate to the setting of LIBOR and other benchmark rates; (7) the effects on UBS’s cross-border banking business of tax or regulatory developments and of possible changes in UBS’s policies and practices relating to this business; (8) UBS’s ability to retain and attract the employees necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses, which may be affected by competitive factors including differences in compensation practices; (9) changes in accounting standards or policies, and accounting determinations or interpretations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill and other matters; (10) limitations on the effectiveness of UBS’s internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (11) whether UBS will be successful in keeping pace with competitors in updating its technology, particularly in trading businesses; (12) the occurrence of operational failures, such as fraud, unauthorized trading and systems failures; and (13) the effect that these or other factors or unanticipated events may have on our reputation and the additional consequences that this may have on our business and performance. Our business and financial performance could be affected by other factors identified in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS’s Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2012. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any obligation to) update or alter its forward-looking statements, whether as a result of new information, future events, or otherwise.

Rounding | Numbers presented throughout this report may not add up precisely to the totals provided in the tables and text. Percentages and percent changes are calculated based on rounded figures displayed in the tables and text and may not precisely reflect the percentages and percent changes that would be derived based on figures that are not rounded.